

BERGPOST

ANNERSCHBARRICH • SIEBER • ALTENAU

Unabhängige Wochenzeitung für den Oberharz, Nr. 62/2007 - 28. Sept. 1,00 €

<http://bergpost.annerschbarrich.de> - bergpost@online.de - Tel 055 82 / 999 881 - Fax 055 82 / 999 882

Natur – Mensch, 13. Wettbewerb und Ausstellung

Sankt Andreasberg, den 25. September (np,ts)
Die Vorbereitungen der Ausstellung zum Wettbewerb "Natur – Mensch", die vom Nationalpark, der Stadt Sankt Andreasberg und vielen Sponsoren ab 13. Oktober zum 13. Mal veranstaltet wird, laufen auf vollen Touren.



Fleißige Helfer beim Einrichten der Ausstellung

13 ist eine Glückszahl – in diesem Sinne richtet der länderübergreifende Nationalpark Harz gemeinsam mit der Bergstadt Sankt Andreasberg die Kunstaussstellung zum Thema "Natur – Mensch" in der Nationalparkgemeinde Sankt Andreasberg bereits im 13. Jahr aus. Die Schirmherrschaft hat der Niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander übernommen.

Von insgesamt 550 Werken, die von 300 professionellen Künstlerinnen und Künstlern eingereicht wurden, wurden von der 9-köpfigen Jury insgesamt 110 Werke aus allen Bereichen der bildenden Kunst - wie z. B. Malerei, Fotografie, Bildhauerei und Installation zur Ausstellung vorausgewählt.

102 Werke von 87 Künstlern werden nun vom 14. Oktober bis 3. November 2007 in der Ausstellungshalle "Rathausscheune", der St. Andreas-

Kirche, der Martini-Kirche und im Kurpark der Bergstadt Sankt Andreasberg zu sehen sein.

Einige Künstler blieben von der Vorauswahl bis zur Ausstellung leider auf der Strecke. Sie hatten Schwierigkeiten, ihr Werk rechtzeitig nach Deutschland zu schaffen. Einer deutschen Künstlerin waren schon zwei Stunden zusätzliche Fahrtzeit zu viel. Da konnte die ehrenamtliche Kuratorin Eike Geertz nur noch mit dem Kopf schütteln.

Die Bewerbungen aus dem deutschsprachigen Europa und anderen Ländern um den Andreas-Kunstpreis 2007 beweisen aber wieder einmal, dass diese Kunstaussstellung im Oberharz inzwischen einen wichtigen Platz einnimmt. Sogar aus der Türkei, den USA, Italien, Griechenland, Chile, Kolumbien, Irak, Spanien, Dänemark, Russland und Polen kamen Bewerbungen. (*mehr → Seite 2*)

Inhalt

Natur - Mensch, 13. Kunstwettbewerb	1
Wetter	2
"DVB-T-Day" rückt näher	3
Harzfest-Erinnerungen erhältlich	4
7. Harzer Hirschrufmeisterschaft	5
Fahrt der Heimatbund-Kinder	6
Große Musikgruppe erfreute die Gäste	8
Harzer Geschichten	10
Die Sage vom Steiger	10
Ein Schulrektor als Brandstifter	10
Mutter Bethmann	11
Sport	12
TSC-Frauen punkten	12
Bolzplatz-Kicker wieder begeistert!	13
Lyrischer Zirkel lädt Lauscher ein	14
Gedicht des Monats	14
Nationalpark	15
Notdiesnte	16
Kurz berichtet	17
Terminvorschau	18
Festgottesdienst in Form der St. Hubertusmesse	21

"Natur – Mensch" 2007 ist dem besonderen Anliegen der beiden ausrichtenden Stellen gewidmet, die Menschen sowohl für den allgemeinen Umwelt- und Naturschutz wie auch für die Erhaltung oder Wiederherstellung einer möglichst unbeeinflussten Natur in Großschutzgebieten zu gewinnen. Nach weltweit gleichen Kriterien bemühen sich die Nationalparke, eine menschlich ungenutzte Natur zu erhalten und deren Botschaft "Das Naturerbe bewahren" der Bevölkerung zu vermitteln.

Vortrag zum Thema

Es ist aktueller denn je, die Hintergründe dieser Botschaft zu verstehen. Zum Thema "Natur - Mensch - das Verhältnis geht uns alle an" hält daher der Leiter des Nationalparks Harz, Andreas Pusch, **am Samstag, den 13.10.2007 um 16 Uhr im Kurhaus Sankt Andreasberg** einen Vortrag (Dauer ca. 1 Stunde). Daran anschließend gibt es die neuesten Informationen zum Thema "Klimawandel – Risiken, Chancen und Konsequenzen" von Steffen Küppers. Alle interessierten Bürger, Gäste und Künstler sind hierzu herzlich eingeladen.

Eröffnung der Kunstausstellung










Die Kunstausstellung selbst wird am 13.10.2007 um 19 Uhr in der Rathaus-Scheune in Sankt Andreasberg im Rahmen einer Vernissage eröffnet. Highlight des Abends ist wiederum die Verleihung des Andreas-Kunstpreises. Die Preisverleihung nehmen der Niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander, der Sankt Andreasberger Bürgermeister Hans-Günter Schärf, der Nationalparkleiter Andreas Pusch und der Vorsitzende des Nationalparkbeirates und Andreasberger Altbürgermeister Werner Grübmeyer vor. Für musikalischen Genuss sorgt an diesem Abend wieder das beliebte Swing Quartet Prague.

Die Ausstellung wird dann vom 14. Oktober bis 03. November 2007 täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr in der Sankt Andreasberger Rathaus-Scheune, der St. Andreas-Kirche, der Martini-Kirche und im Kurpark geöffnet sein.




Parallel zur Ausstellung werden eine Kinder-Kunst-Ausstellung im Nationalparkhaus Sankt Andreasberg und im Kurhaus angeboten.

Wetter ab Freitag, den 28. Sept.

Vorhersage für den Oberharz (620m)

Tag ►	Fr	Sa	So
Tiefsttemperatur	9°C	8°C	7°C
Höchsttemperatur	12°C	9°C	12°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

Trend für den Oberharz (620m)

Tag ►	Mo	Di	Mi
Tiefsttemperatur	7°C	10°C	9°C
Höchsttemperatur	15°C	13°C	11°C
Wetter			
Wind	S 3	SO 2-3	O 2-3

Mit freundlicher Genehmigung von www.wetteronline.de

Führungen

Führungen entlang der Kunstmeile mit der Bildhauerin Eike Geertz finden am 14., 20. und 21. Oktober jeweils um 14:00 Uhr statt. Am 28. Oktober um 10:00 Uhr wird in der Martini-Kirche ein Gottesdienst anlässlich der Kunstausstellung gehalten mit anschließender Führung entlang der Kunstmeile.

Im Rahmen der Ausstellungs-Finissage am 03. November ab 17 Uhr in der Rathaus-Scheune wird ein Publikumspreis vergeben. Die Auswertung des Kinder-Kunst-Wettbewerbes wird ein weiteres Highlight dieses Abends sein, der musikalisch von "Strings of Fire" mit irischem Folk begleitet wird.

Die Bergstadt Sankt Andreasberg wird während der Ausstellung 2007 wiederum ganz im Zeichen der Kunst stehen und einmal mehr ein lohnendes Ziel für kultur- und naturbegeisterte Besucher sein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.nationalpark-harz.de/aktuell/nr131.htm>

"DVB-T-Day" rückt näher

Sankt Andreasberg, den 26. Sept. (ndr, ts)

Der NDR informierte am 03. September in Sankt Andreasberg und am 08. September in Altenau mit einem Info-Wagen und mehreren Mitarbeitern über die Umstellung der Analogen (herkömmlichen) Empfangstechnik für Fernsehen auf die digitale Technik "DVB-T" (Digital Video Broadcasting Terrestrial = Digitales Bild+Ton Ausstrahlungssystem, erdgebunden).



Es war kaum aufgebaut, schon scharten sich die Wissendurstigen Andreasberger

Erhard Dörries und Torsten Walter waren die ganze Zeit umlagert von kritischen Fragestellern.

Start des digitalen Antennenfernsehens am 9. Oktober. Das bisherige analoge Antennenfernsehen wird dann abgeschaltet.

Der NDR hat eine Telefonberatungsaktionen für den Süd-Osten Niedersachsens vorbereitet.

Am 9. Oktober 2007 startet DVB-T, das digitale Antennenfernsehen, im Süd-Osten Niedersachsens, also auch im Harz. Aus diesem Anlass bietet die NDR Fernsehregionalsendung "Niedersachsen 19:30, das Magazin" allen Interessierten die Möglichkeit, sich individuell und unabhängig über den neuen Fernsehempfangsweg zu informieren. Unter der Service-Rufnummer 01805/117788 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz; Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen) stehen am Montag, 1. Oktober im Zeitraum von 18:00 bis 21:00 Uhr sowie am

Start-Tag, den 9. Oktober von 08:30 bis 21:00 Uhr NDR Fachleute für ausführliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Auch über die E-Mail-Adresse empfang.niedersachsen1930@ndr.de können Fragen gestellt werden. Am 9. Oktober 2007 werden die Sender Torfhaus und Brocken ohne Übergangszeit vom herkömmlichen analogen Antennenfernsehen auf die digitale Übertragungstechnik umgestellt. Alle Zuschauer im Süd-Osten Niedersachsens, die bislang Fernsehen über eine analoge Haus- oder Zimmerantenne empfangen, sollten sich bis dahin eine DVB-T-Box zum Empfang des digitalen Antennenfernsehens anschaffen. Statt der bisher drei öffentlich-rechtlichen Programme sind dann 12 öffentlich-rechtliche Programme in digitaler Qualität zu empfangen. Neben dem "NDR Fernsehen" sind dies "Das Erste", "ZDF", "WDR Fernsehen", "MDR Fernsehen", "HR Fernsehen", "PHOENIX", "EinsExtra", "arte", "3sat", "KI.KA/ZDFdokukanal" und der "ZDFinfokanal".

Für Rückfragen steht im NDR Landesfunkhaus Niedersachsen / Fernsehen Jörg Christoffer unter Tel.: 0511/988-2402, Fax: 0511/988-2409 oder email: j.christoffer@ndr.de zur Verfügung.

Werden die Privaten nachziehen?

Unter dem Kürzel "DVB-T2" wird von den privaten Fernseh Anbietern bereits die nächste Spezifikation dieses Standards vorbereitet. Alte Decoder werden [DVB-T2](#) nicht empfangen können. Man kann jedoch davon ausgehen, dass neue, für die Decodierung von [DVB-T2](#) geeignete Geräte auch den bisherigen Standard DVB-T decodieren können. Auch eine Übertragung der Programme in [HDTV](#) mittels DVB-T2 wäre

Jetzt mitmachen und wechseln!

LichtBlick
 Strom mit Zukunft

Mehr Info unter www.lichtblick.de

18,98 Ct./kWh, monatliche Grundgebühr 7,08 €

Anträge gibt's auch bei der Bergpost Annerschbarrich

möglich. Insbesondere in einigen Ländern Osteuropas, in denen sich DVB-T zur Zeit erst in der Planung bzw. Testphase befindet, ist das Interesse an MPEG-4-AVC-codiertem DVB-T2 deutlich größer als an der in Westeuropa üblichen älteren MPEG2-Kodierung. Somit dürfte sich mittelfristig ein "Bruch" zwischen Ost- und Westeuropa ergeben, was die grenzüberschreitende Nutzung entsprechender Set-Top-Boxen angeht.

Zum Start beachten

Erhard Dörries vom NDR hat beim Beratungsgespräch vor Ort besonders darauf hingewiesen, dass bisher benutzte (Dach-)Antennen weiterbenutzt werden können, aber die Ausrichtung von horizontal auf vertikal geändert werden muss.



Erhard Dörries mit seinem Antennenmodell

Die Modulationsrichtung des gesendeten Signals wird um 90° gedreht, sodass auch beim Empfang darauf geachtet werden muss. Der klettergeübte Antennentechniker oder Dachdecker mit Antennenerfahrung werden also notwendig.

Im Haus muss dann nur pro Wiedergabegerät ein Decoder zwischengeschaltet werden. Angesichts der ggf. bevorstehenden nächsten Änderung auf DVB_T2 (verschlüsselt) lohnt sich hier kaum die Anschaffung eines teuren Gerätes. Preisgünstige gibt es schon ab 40 Euro im Handel.

Testgeräte vorbestellt

Die Bergpost hat hier einige Geräte vorbestellt, die sich unsere Leser zum Testen dann gerne für ein paar Stunden ausleihen können.

Harzfest-Video erhältlich

Clausthal-Zellerfeld, den 25. September (bika) "Harzfestsplitter" vom 15. Harzfest in Clausthal-Zellerfeld sind als Video erhältlich.

Das 15. Harzfest in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld am 30. Juni und 01. Juli 2007 war ein voller Erfolg.



Mindestens 15.000 Besucher haben an beiden Tagen als zufriedene Zuschauer das Festgeschehen in Clausthal-Zellerfeld verfolgt. Auf zwei Bühnen gab es von morgens bis abends Harzer Brauchtum und Folklore, umrahmt von mehr als hundert Handwerkerständen.

Damit die Erinnerungen an das gelungene Fest nicht all zu schnell verblassen oder für Neugierige, die einen ersten Eindruck erhalten wollen, sind jetzt die Impressionen vom Festgeschehen auf DVD bzw. Video in der Touristinformation von Clausthal-Zellerfeld für 8,- € käuflich zu erwerben.

Das 16. Harzfest findet am 28. und 29. Juni 2008 in Ellrich/Thüringen statt.

Touristinformation Clausthal-Zellerfeld

Bergstr. 31

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 05323-81024 Fax: -83962

E-Mail: tic@harztourismus.com

Internet: www.harztourismus.com

Fotos vom Fest



Hunderte qualitativ hochwertiger Fotos vom Harzfest sind bei Burkhard Almstedt von "Stardust-Design" aus Goslar zu bekommen. Die

Übersicht findet man im Internet unter

www.stardustdesign-t3.de/harzfest2007.html

oder kann sie anfordern unter "Stardust-Design", Caspar-David-Friedrich-Weg 6, 38642 Goslar, Tel 05321 / 39992

Der Sieger ist ermittelt

7. Harzer Hirschrufmeisterschaft

Sankt Andreasberg, den 22. September (ti)

Am 22.09.2007 fand die 7. Harzer Hirschrufmeisterschaft im Kurhaus St. Andreasberg statt. Der Sieger ist ermittelt!

Die zur 7. Harzer Hirschrufmeisterschaft angetretenen Hirschrufer sind erfahrene Wettkampfteilnehmer, die sich in den vergangenen Jahren den Harzer, Deutschen oder Europäischen Meisterschaften in diesem Wettbewerb gestellt haben.

Die 7. Harzer Hirschrufmeisterschaft hat viele interessierte Zuschauer in das Kurhaus St. Andreasberg gelockt. Regie führte Dr. Hubertus Köhler, der Leiter des Niedersächsischen Forstamtes Bad Lauterberg. Zum Gelingen dieser Veranstaltung trug aber auch die Aufritte des berühmten Jagdhornbläsercorps Hubertus-Oldenburg und des Waldarbeiter-Insturmental-Musikverein St. Andreasberg e.V. (WIM) bei.



Jagdhornbläser-Corps Hubertus Oldenburg,
Foto: Elke Nieberding

Vor dem gefüllten Saal stellten sich im diesjährigen Wettkampf um den begehrten Titel des Harzer Hirschrufmeisters:

- Wolfgang Sander aus Neuenwalde
- Thorsten Woelm aus Wernigerode
- Andreas Töpfer aus Hann. Münden, Titelverteidiger der 6. Harzer Hirschrufmeisterschaft 2006
- Bürgermeister Hans-Günter Schärf aus St. Andreasberg
- Tasso Wolzenburg aus Bad Laasphe
- Andreas Pläschke, Herzberg
- und als Saalkandidat Herbet Voges.



Sechs der wackeren Sieben im Foyer des Kurhauses
Im Wettkampf bestand für die Hirschrufer die Aufgabe darin die fünf Hirschrufe

- Suchender Hirsch
- der Hirsch steht beim brunftigen Alttier und schreit

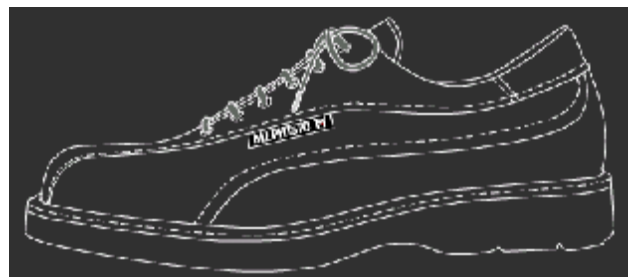
Schuhhaus Matthies

Das Spezialgeschäft im Harz
für Mode-, Sport- und Wanderschuhe

LOWA

Outdoor- & Skiboots

MEPHISTO 
FINEST WALKING SHOES*



Schuhhaus Matthies Tel 05328/276
38707 Altenau Breite Straße 14

- zwei etwa gleich starke Hirsche ziehen aufeinander zu
- der "Pascha" steht am Rand seines Rudels und der Herausforderer zieht in Richtung des Rudels
- Sprengruf zu imitieren.

Im lautlosen Saal bewerteten vier fachkundige Juroren mit sensiblem Gehör die Imitatoren und ermittelten als glücklichen Sieger der 7. Harzer Hirschrufmeisterschaft 2007 Andreas Töpfer, der die Hirschrufe mit einem großen Horn imitierte.



Sieger Andreas Töpfer

Andreas Töpfer kommt aus Hannoversch Münden und hat seinen Titel aus dem letzten Jahr erfolgreich verteidigt. Von Beruf ist er Betriebsschlosser. Sein Hobby ist die Jagd und er ist über seinen Vater, der Stangensucher war, zum "Hirschrufen" gekommen. Das rufen hat er bei einem alten "Waldläufer" erlernt und betreibt dieses aktiv seit 35 Jahren. Er ist in den vergangenen Jahren bereits Meister der Hirschrufer an der Lorelei sowie Deutscher Meister und Vizemeister gewesen.

Die weiteren Plätze belegten:

2. Platz, Bürgermeister Hans-Günter Schärf,
3. Platz, Tasso Wolzenburg,
4. Platz, Thorsten Woelm und Andreas Pläschke,
6. Platz, Wolfgang Sander,
7. Platz, Herbert Voges.

Fahrt der Heimatbund-Kinder

Sankt Andreasberg, den 10. September (us)

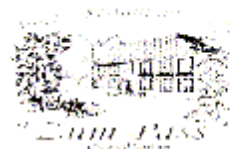
Am 07.-09.09 2007 fuhr die Kindergruppe des Heimatbund Sankt Andreasberg nach Bad Bederkesa

Am Freitag 07.09. um 14.30Uhr gingen die Heimatbundkinder und ihre Begleiter auf große Fahrt, das Ziel hieß Bad Bederkesa.



Die Heimatbund-Kinder vor der Abfahrt an Treffpunkt an der Schulstraße

Wir möchten Sie einladen!



"Kiosk am Eck"

Oktoberfest

... am 03. Oktober 2007

Ab 15.00 Uhr möchten wir Sie im Biergarten Hotel „Zum Pass“ mit guter Musik, Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten, wie beispielsweise Haxen, Bratwurst und leckerer Köhlersuppe verwöhnen.

Bier 0,2 l.
1,00 €

Es laden Sie herzlich ein.

Hotel „Zum Pass“ und der „Kiosk am Eck“
Familie Thiele Familie Hyzyk

Sie finden uns im idyllischen Siebertal

Damit die Fahrt nicht zulange dauerte, gab es nach 2 Stunden eine Pause mit Saft, Kaffee und leckerem Kuchen. Pünktlich zum Abendessen erreichten wir unsere Jugendherberge in Bad Bederkesa, mit Würstchen und Nudelsalat begrüßten uns die Herbergseltern. Anschließend ging es an die Zimmerverteilung, Koffer auspacken. Betten beziehen und dann das **wichtigste**: Nach Lust und Laune drinnen spielen und draußen toben! Billard, Tischtennis, Tischfußball, der tolle Spielplatz, eine ausrangierte Postkutsche und vieles mehr. Ein paar Erwachsene trafen sich in geselliger Runde vor der Herberge, ein kleiner Umtrunk, Unterhaltung. Auch hier fröhliches Gelächter und gemütliches Beisammensein. Etwas später, wann, wird nicht verraten, gingen alle müde ins Bett.

Samstag 08.09. ging es nach dem Frühstück in Richtung Bremerhaven. Dort erwartete uns der Zoo am Meer. Polarfüchse, Pinguine, Eisbären, Meeresvögel usw. Unsere Jüngsten konnten von den Seelöwen und Robben nicht genug bekommen, so dicht an den Tieren, das war toll. Alle waren begeistert von der Zooanlage und den vielen Tieren.

Nach dem Zoobesuch stand die Hafentrundfahrt an. Uns wurden Schiffe, groß und klein, gezeigt, erklärt wie ein Trockendock funktioniert, was eine Schleuse ist und zum Schluss, wie sich eine Brücke nicht mehr ferngesteuert öffnen ließ! So mussten wir geduldig hin und her schippern, bis der Fehler behoben wurde. Dafür gab es am Bus dann erst mal die verdiente Stärkung mit Frikadellen, Brötchen und Obst. Mit etwas Verspätung ging es nach Cuxhaven zum Strand. Raus aus Schuhen und Strümpfen, runter zum Strand und Muscheln suchen, leckere Fischbrötchen essen, das alles bei einer steifen Brise! Herrlich... Leider sind wir auf dem Rückweg zum Bus *etwas* nass geworden, diesmal von oben.

Wieder in der Herberge angekommen, erwartete uns der Grill mit Bratwürstchen und Steaks. Danach richteten unsere Kinder ein tolles Lagerfeuer her. Mit Stockbrot, Musik und Gesang war schnell eine fröhliche Runde beisammen. Leider ging auch dieser Abend viel zu schnell zu Ende.

Sonntag 09.09. Nach dem Frühstück ging es ans Kofferpacken und die Tracht anziehen. In Bad

Bederkesa Innenstadt erwartete uns ein Stadtfest mit vielen Ständen, Buden und natürlich unser Auftritt.



Spannung vor dem Auftritt

Eine Stunde mit Peitschenkonzert, Volkstanz, Einzel- und Gruppenjodlern und Liedern boten wir den Zuschauern. Mit viel Applaus und Begeisterung belohnte uns das zahlreiche Publikum.

Anschließend gab es noch ein großes Eis für alle Kinder. In der Zwischenzeit verstaute unsere immer fleißigen Helferlein die Instrumente wieder im Bus.

Zurück in die Herberge, Koffer einladen und schon traten wir die Heimreise an, aber nicht ohne uns noch einmal bei den Herbergseltern mit einem Stündchen zu bedanken.

Gegen 20.45Uhr trafen wir wieder am Heimatbundhaus ein; dort wurden wir schon von den Eltern erwartet.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die die Fahrt der Heimatbundkinder unterstützt und geholfen haben. Ein besonderer Dank an Christa für die schöne Fahrt und Jörg, unseren humorvollem und souveränen Buskapitän. (*Fam. Speit*)

Computer
Service
Programmierung
Internet
Telefone
Software
Lichttechnik
Büromaterial
Prospektdrucke

bitworks
ST. ANDREASBERG

Mühlenstraße 19
37444 St. Andreasberg

055 82 / 999 881

Große Musikgruppe erfreute die Gäste



Sankt Andreasberg, den 02. September (ts)

Schon eine Weile ist es her, aber noch nicht vergessen, dass die Große Musikgruppe des Oberharzer Heimatbundes im Saal des Kurhauses auftrat. Am 02. September erfreuten die Mitglieder ihre Gäste mit Musik, Mundart, traditionellen Vorführungen, Gedichten, Jodelkunst und Tanz.

Dabei war nur der halbe Saal geöffnet. Zum Glück konnten die Gäste auch noch auf die Galerie ausweichen, sonst wäre es wohl eng geworden. Mit einer solchen Besucherzahl hatte dann wohl angesichts der anhaltenden Wetterflaute doch niemand gerechnet.

Gruppenleiter Günter Riesen begrüßte die Gäste und hielt sich nicht lange bei der Vorrede auf. Mit dem Lied "Mein Herz gehört dem Harzerland" eröffneten die Heimatbündler dann auch sogleich ihr Programm. Schon hier wurde es deutlich, dass die Zuhörer gerne Liederzettel mit den Texten gehabt hätten. Man fühlte sich allseits sehr verbunden mit den Interpreten, kannte aber selber die Texte nicht gut genug, um einstimmen zu können.

Helga Kraft trug ein Gedicht von Kalr Reinecke vor, Sarah Grönwoldt jodelte nach "Grüne Wälder und sonnige Höhen" und Alfred Knesitler erzählte Witze.



Schon lange vor Beginn waren kaum noch Plätze frei
Das Barkamt Lerbach erfreute mit den Kiepenfrauen. Beim Lied "Im grünen Harzerwald" erschallte ein Echo im Saal. Die Gäste waren begeistert, obwohl nicht alle sehen konnten, was denn die Ursache hierfür war. Die Andreasberger Heimatbund-Frauen brachten ein Sextett "Stolz tragen wir die Harzer Tracht", was



Andreasberger Sextett und Sarah Grönwoldt

dann auch bald die Fuhrleute und Holzhauer in ihren Trachten auf den Plan rief.



Eine im Ort gut bekannte weibliche Persönlichkeit aus der Herrenstraße flüchtete dann doch lieber von ihrem Platz in der ersten Reihe, als die Fuhrleute mit der Peitsche ausholten. Gar nicht so leicht, bei vollbesetztem Saal...

Fuhrmann mit Peitsche

Nach einer kleinen Pause gab es dann endlich ein Lied, dessen Text Allen gut genug geläufig war: "Köhlerliesel". Der Saal stütze dann die Sängerschar auf der Bühne auch ganz kräftig.

Die alten Harzer Berufe, Hirte, Fuhrmann, Holzhauer, Bergmann, Kiepenfrau usw, wurden der Reihe nach vorgestellt.

Einen Höhepunkt bildete ganz bestimmt noch ein alter Harzer Volkstanz, der von der Altenauer Gruppe vorgeführt wurde. Dieser Bändertanz fordert schon einiges an Koordination von den Volkstänzern ab, damit die Bänder am Baum nicht durcheinander geraten, sondern sauber geflochten werden. So war es auch verzeihlich, dass sich ein klitzekleiner Fehler eingeschlichen hat. Den muss man dann freilich beim Lösen des

Geflechts nachher nochmals in umgekehrter Reihenfolge beachten.



Bändertanz der Altenauer Heimatbund-Gruppe

Die Holzhacker brachten ihr Stänchen "Scharf ist die Säge, die Axt ist blank" und verzapften mit ihren Werkzeugen im Takt dazu "ordentlich Sauerei" auf der Bühne.

Um 18:30 war dann das offizielle Ende erreicht. Im abgedunkelten Saal kamen die Bergleute mit ihrem Geleucht und alle Besucher standen auf zu "Glückauf, der Steiger kommt".



Die Bergleute mit Geleucht sangen vor

"Ewergeschorner" und Moderator Rüdiger Keil konnte die Gäste aber nicht so leicht los werden. Es hatte Allen so gut gefallen, dass nach einer Zugabe verlangt wurde. Die sollte dann auch noch einmal für alle Zuschauer und Zuhörer zu einem gemeinsamen Abschiedslied reichen. Mit "Mein Vater war ein Wandersmann" ging dann dieser schöne Nachmittag zuende.

Es blieb am Schluss nur der Wunsch, den Nachmittag möglichst bald zu wiederholen und dann aber Liederzettel mitzubringen.

Die Sage vom Steiger

Ein alter Steiger zu Andreasberg, erzählt die Sage, hatte einst mehrere überaus reiche Erzstufen bei Seite gelegt, denn er fürchtete, der Bau möchte schlechter und ärmer werden, der Landesherr die Lust zum Fortbau verlieren und die vielen Bergleute in Noth und Elend gerathen, und hoffte, mit diesem zurückgelegten Silber das Fehlende zu ersetzen und immer gleichen Gewinn hervorbringen.

Allein einige seiner Feinde und besonders ein gewisser Veit Bauer, den die Bergleute, sowohl seiner Strenge als seines häßlichen Äußern wegen nur den Scheußlichen nannten, hatten es bemerkt, konnten und wollten nicht glauben, daß der Steiger aus der besten Absicht von der Welt das Silber zurückgelegt habe und klagten ihn an. Das Gericht verurtheilte ihn zum Tode.

Der Unglückliche betheuerte umsonst seine Unschuld, er wurde ergriffen und auf den Richtplatz geführt. – Als er nun niederkniete, um den tödtlichen Streich zu empfangen, da erhob er noch einmal das bleiche Antlitz und sprach zu den umherstehenden Bergleuten: so gewiß bin ich unschuldig, als mein Blut sich in Milch verwandeln und der Bau der Gruben aufhören wird. Wenn in dem gräßlichen Hause, dem diese beiden Bergwerke zugehören, ein Sohn geboren wird, mit Glasaugen und Kehlfüßen, und er bleibt nicht am Leben, so bleiben sie auf ewig verschüttet. – Als er diese Worte gesprochen, erhob der Scharfrichter das breite Richtschwert und das Haupt des Steigers flog in den Sand.

Statt des Blutes aber sprangen zwei Milchströme, weiß wie der Schnee des Gebirges, aus dem Rumpfe in die Höhe und ein Schrei des Entsetzens ertönte unter en Versammelten, denn die Unschuld des Steigers war nun erwiesen und Flüche und Drohungen wurden laut gegen die Richter, deren Ungerechtigkeit den Rechtschaffenen getödtet und ihn zu Verfluchung der Bergwerke gereizt habe. Als nun aber wirklich die beiden reichsten Andreasberger Gruben, der große Johann und der goldene Altar, eingingen, erreichte die Unzufriedenheit den höchsten

Grad. Es ward zwar nicht lange nachher ein junger Graf mit Glasaugen und Kehlfüßen geboren, aber er starb gleich nach der Geburt und die schönen Silbergruben sind nie wieder aufgethan und verschüttet geblieben bis auf den heutigen Tag.

(Gefunden in einem Buch von 1889 und wiedererzählt von Thomas Schmieder)

Ein Schulrektor als Brandstifter

(Eine Erzählung von Kurt Schmidt, nach Honemann, "Altertümer des Harzes")

Nach dem Tode des 1665 verstorbenen Zellerfelder Predigers Eichholz wurde der damalige Rektor Georg Walter als zweiter Prediger an dessen Stelle gesetzt.

Bei ihm ereignete sich 1672 insofern ein großes Unglück, als eines Nachts gegen ein Uhr in seiner Pfarrhauswohnung ein Feuer ausbrach, dem fast die ganze Stadt zum Opfer fiel.

Es wurde damals erzählt, der Rektor wäre erst recht spät von einer Gesellschaft nach Hause gekommen, hätte sich noch auf die Predigt für den nächsten Tag vorbereiten wollen, hätte also einen wohl primitiven Wachsstock angezündet, an den Tisch gesetzt und sei dann fest eingeschlafen. Im Niederbrennen habe der Wachsstock das umherliegende Schreibpapier erfaßt, die dahinter liegende Wand und schließlich das ganze Haus in Flammen gesetzt. Mit großer Mühe hätte der Rektor, durch die starke Hitze aufgeweckt, nur sich selbst retten können.

Der Braumeister Marquart war der Erste, der das Feuer gewahrte, sofort zum Pfarrhaus hinüber lief, den Kaplan antraf, der erschreckt noch seine Hosen in der Hand hielt und mit ihm in den Garten rannte, um vom dort aus den wütenden Flammen zuzusehen.

Der Rektor Walter blieb verschwunden, was die Herbeieilenden auf den Gedanken brachte, ein Schulbewusstsein könne ihn davon gejagt haben. Wie sich später herausstellte, muss er ihre Rufe gehört haben, weil er sich im Garten versteckt hielt.

Ein Glück, dass ihn sein Versteck so gut verborgen hielt, es wäre ihm sonst wohl schlecht gegangen und hätte ihn möglicherweise das Leben gekostet. Die Rufe nach ihm wurden immer lauter: Wo ist der Mordbrenner? Wenn wir ihn nur kriegen könnten, dann wollten wir ihn in die Flammen werfen!

Solche Rachegeleüste hatte der arme Prediger zwar nicht verdient, aber der Jammer der Abgebrannten war wohl nicht zu bändigen.

Wie schnell das Feuer um sich griff, kann man daraus entnehmen, dass von den vorhandenen 563 Häusern innerhalb von vier Stunden 465 eingäschert wurden, darunter beide Kirchen, das Amtshaus und das Rathaus, die Schulen und nur wenige außerhalb liegende stehen blieben.

Gleich am nächsten Tage ließ das Clausthale Bergamt den Zellerfelder Bergbeamten das schuldige Beileid übermitteln mit der Versicherung, ihnen beim Wiederaufbau mit Rat und Tat an die Hand gehen zu wollen.

Im kommenden Winter meldete der Clausthale Bergarzt Dr. Ramelow, dass in den stehen gebliebenen Häusern so viele Leute mit einer ansteckenden Seuche behaftet wären, dass die meisten von ihnen wohl vor Hunger und Kummer sterben müssten. Ihnen zu helfen wurde ihre Not auch von der Clausthale Kanzel verkündet und ein Becken vor der Kirchtür aufgestellt.

Der unglückliche Zellerfelder Rektor hielt sich nach dem Brand noch einige Zeit geheim in Clausthal auf, um zu erfahren, ob sich der gegen ihn gehegte Groll legen würde. Das war indessen nicht so, er musste hören, dass man ihn verbrenne. Deshalb begab er sich nach Braunschweig und bat den Herzog Rudolf August um Hilfe, und der gewährte sie ihm:

Uns ist für gekommen, dass der Diakonus Ehrn Walter von einigen aus seiner Gemeinde angefeindet und nicht geduldet werde und dafür gehalten würde, dass die entstandene Feuersbrunst in dem Pfarrhause ihren Anfang genommen hätte. Dass aber seine Unschuld genugsam zu Tage leuchtet. Ihr wollet der Gemeinde zureden und zu aller geziemenden Liebe, Ehre und Respekt anmahnen...

Dieses Schreiben half dem Rektor Walter so, dass er durch Beistand und Vermittlung der Berg-

hauptmannschaft wieder eingestellt wurde. Und er hatte die Kunst gelernt, sich gefällig zu machen, Das Glück war ihm hernach dermaßen günstig, dass er sogar zum ersten Prediger und Superintendenten bestellt wurde.

Es bleibt zu berichten, dass der Oberbergmeister und der Gegenschreiber je 50 Taler Entschädigung erhielten, der Zehntner 40 Taler und jeder Berg- oder Hüttenmann und Fuhrmann 24 Taler. Ein jeder Bürger bekam 14 Taler, aber nur wenn er bereit war, sein Haus wieder aufzubauen.

Mutter Bethmann

(von Gisela Gödecke, Sieber)

Nur wenige Sieberaner werden sich noch an die Geschichten um "Mutter Bethmann" erinnern. Die einstige Wirtin des "Hotel zum Pass" hat viel zur Hebung des Fremdenverkehrs in Sieber beigetragen. Für Harzwanderer und Kurgäste war sie ein berühmtes Original. Von 1890 bis 1910 hat sie zusammen mit ihrem "Fritze" in mustergültiger Weise die Bewirtschaftung des Hotels geleitet und ihre gute Küche war weithin bekannt. Mit ihren Gästen stand sie immer auf freundschaftlichem Fuß und von ihren derben Witzen und Schlagwörtern wird heute noch erzählt. Die Ortsjugend, die auch gerne bei ihr ein und ausging, forderte sie in vorgerückter Stunde mit einer im Passgarten aufgehängten "Köhler-Hillebille" auf, nach Hause zu gehen. Auf die Verwendung der Hillebille wies folgender Vers hin: "Jeder, der vom Pass was will, klopf an diese Hillebill." Mutter Bethmann starb am 21. August 1910 und wurde auf dem Sieberschen Friedhof begraben.



TSC-Frauen punkten

Sankt .Andreasberg, den 05. Sept. (et)

Letztes Freundschafts- und Testspiel vor Saisonstart, TSC Fussballfrauen gewinnen gegen SV Bad Lauterberg II 10:0

Endlich mal wieder Frauenfussball in St. Andreasberg. So konnten sich über 40 Zuschauer am Mittwochabend auf ein spannendes Spiel freuen. Und das war es dann auch!

Schon nach zwei Minuten Spielzeit klingelte es im Lauterberger Tor. Und das ging auch so weiter. Der TSC spielte schöne durchdachte Pässe über die Seiten und nutzte seine Chancen. In der Ersten Halbzeit fielen dann noch weitere vier Tore. Der SV Bad Lauterberg hatte in keiner Spielsituation was dagegen zu setzen. Nun „könnte der sachkundige Zuschauer kontern: „Trainer Dino Brait hat ja zunächst nur die erfahrenen Spielerinnen eingesetzt“. In den ersten 15 Minuten war das auch richtig. Aber dann wurde ausgewechselt. Die neuen Spielerinnen bekamen alle ihre Chance. Auch nur so kann motiviert werden. Die Tore fielen auch in der zweiten Halbzeit. Wieder fünf.

"Auf diesem Spielstand dürfen wir uns nicht ausruhen. Am Samstag ist unser erstes Pokalspiel gegen den FC Altenau. Da müssen wir kämpfen", so der Trainer.

Die Tore: 2. Minute Beate Trübel, 3. Minute Suzanne Dreese , 7. Minute Steffi Wiegand, 9. Minute Beate Trübel, 14. Minute Carina Tränkner, 48. und 50. Minute Steffi Wiegand, 54. Minute Beate Trübel , 60. Minute Steffi Wiegand und das 10. Tor schoss in der 79. Minute Jennifer Redecker.

So spielte der TSC:

Sandra Brait, Suzanne Dreese, Birgit Schuller, Elena Schuller, Anna Bressemer, Katie Humphrys, Carina Tränkner, Nicole Dwornikowski, Nina Voges, Carolin Alge, Beate Trübel, Steffi Wiegand, Jennifer Redecker.

Das Spiel pfiff Sven Meininger mit großer Kompetenz und Anerkennung.

Ausblick:

1. Pokalspiel fand am am Samstag, den 08. September um 16:00 Uhr gegen den FC Altenau

auf dem Samson statt. Die Spielerinnen freuten sich über ihre Fans.

Pokalspiel des TSC

Sankt Andreasberg, den 22. Sept. (et)

Pokalspiel TSC St.Andreasberg-FC Zellerfeld

So richtig kam das Spiel am Anfang nicht in Gang. Trainer Dino Brait und seine Betreuer hatten die Spielzüge im Training anders eingeübt, denn im Testspiel gegen die Zellerfelder sahen die TSC Damen nicht so gut aus. Die 36 Zuschauer mussten deshalb bis zur 18. Minute warten. Steffi Wiegand verwandelte zum 1:0. Und in der 26. Minute wieder Steffi Wiegand mit dem 2:0. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die verdiente Halbzeitpause.

Da war noch mehr drin, so die Aussage des Trainers.

Dann in der zweiten Halbzeit: die Mannschaft war wie ausgewechselt. Die TSC Damen ließen dem Gegner keinen Raum, um Spielzüge vorzubereiten oder gar durchzuführen. Schon in der 46. Minute ein glanzvolles Tor aus 30 m Entfernung. Beate Trübel. Zehn Minuten später

Anja's und Rollo's

Rumpelkiste

Ihr habt Möbel + Hausrat,
die zum Wegwerfen zu
schadē sind?

Wir holen ab

Gebrauchtmöbel

Hauptstraße 54,

Herzberg-Scharzfeld

Tel. 055 21 / 996 906

auch noch das 4:0, wieder durch Beate Trübel. Weitere Tore wollten nicht gelingen, obwohl der FC Zellerfeld zu Beginn der 2. Halbzeit die Torhüterin auswechselte.

In den verbliebenen Spielminuten waren noch schön Angriffe auf das Zellerfelder Tor zu sehen. Aber dabei blieb es dann.

Die Tore: 18. und 26 Minute Steffi Wiegand, 46. und 56. Minute Beate Trübel

So spielte der TSC:

Sandra Brait, Suzanne Dreese, Birgit Schuller, Carina Tränkner, Jessica Michaelsen, Nina Voges, Katie Humphrys, Beate Trübel, Steffi Wiegand, Jennifer Redecker, Elena Schuller.

Das Spiel piff Sven Meyer aus Bad Harzburg 37 Zuschauer waren gekommen.

Nochmals Gewinner

Sankt Andreasberg, den 26. Sept. (et)

TSC Fussball-Frauen gewinnen Pokalspiel gegen Bad Sachsa 1:0

Torchancen über Torchancen. So begann das Spiel am Mittwochabend auf dem Samson. Aber keine Treffer im Kasten von Bad Sachsa. Das Spiel fand fast ausschließlich vor dem gegnerischem Tor statt. "Hier muss wohl ein unsichtbarer Abwehrschirm aufgebaut sein", so ein prominenter Zuschauer. Und er hatte wohl recht. Bis zum sieben Meter Punkt sahen die 21 Zuschauer schöne Pässe und gekonnte Spielkombinationen. Das war's dann auch. Ab hier wurde nicht mehr gespielt, sondern nur gebolzt oder so ähnlich.

Erst in der 31. Minute dann das erlösende Tor von Beate Trübel.

In der zweiten Halbzeit tat sich dann auch nichts mehr. Aber unterm Strich: 3 Punkte für die Annerschbarricherinnen. Zur Zeit stehen sie auf Platz 2 der Tabelle.

Beim nächsten Training wird Trainer Dino Brait sicher seinen Schwerpunkt auf die Torschüsse legen.

Ein spannendes Match können die Zuschauer am **Mittwoch, den 3. Oktober** hier auf dem Samson sicher sehen. Der Gegner heißt Braunlage. Das Spiel wird um **15 Uhr** angepiffen.

Bolzplatz-Kicker wieder begeistert!

Sieber, im September (hy)

Erneut nahmen fünf Mannschaften am Bolzplatz-Turnier in Sieber teil.

Die Altersunterschiede in den Mannschaften waren Nebensache, der Spaß stand im Vordergrund und den hatten alle Teilnehmer und Zuschauer.

Den Turniersieg und den Preis für den ersten Platz (T-Shirts) sicherte sich das Team aus Sankt Andreasberg mit dem Teamnamen "Harzmafia".

Der nächste Termin für den Bolzplatz-Cup ist der 03. Oktober in Sieber.

Veranstalter Uwe Hyzyk hofft, dass sich noch mehr Teams aus der Region anmelden und auf Torejagd gehen. Vor allem hoffen wir, dass sich dieses mal noch mehr Frauen- und Kinderteams beteiligen, denn für 2007 ist es das letzte Bolzplatzturnier und das soll nochmal ein großes Fußballfest werden. Anmeldungen sind ab sofort unter Tel.- 05523 / 953980 möglich.

KIOSK AM ECK

AM SAMSTAG, DEN 08. SEPTEMBER HAT IN SIEBER DER "KIOSK AM ECK" ERÖFFNET.

BETREIBER UWE HYZYK UND FAMILIE WOLLEN DAS ANGEBOT FÜR EINHEIMISCHE UND GÄSTE IN SIEBER BEREICHERN. DAS ANGEBOT IM KIOSK IST VIELFÄLTIG.

VON TÄGLICH FRISCHEN BRÖTCHEN ÜBER ZEITUNGEN, UND GETRÄNKEVERKAUF WIRD ES AUCH EINEN SNACK-BEREICH MIT HAMBURGERN, HOT DOGS, POMMES FRITES & CO. GEBEN. WER SICH ÜBER DAS ANGEBOT INFORMIEREN MÖCHTE, SCHAUT AM BESTEN MAL REIN IN DEN "KIOSK AM ECK"

DER "KIOSK AM ECK" LIEGT DIREKT GEGENÜBER VOM HOTEL "ZUM PASS"

Lyrischer Zirkel lädt Lauscher ein

Sieber, den 28. September (ts)

Eine Zusammenkunft, die für die Lauscher unter den Liebhabern von Lyrik einen langjährigen Geheimtipp darstellt, findet am 02. Oktober in Sieber im "Haus des Gastes" statt.



(ohne Reihenfolge) Lieselotte Degenhardt, Giesela Gödecke (3. von links), Dorothea Klose, Renate Weigt und Hannelore Steingräber

Der "Lyrische Zirkel" lädt ein zur Lesung am 2. Oktober 2007 um 17:00 Uhr in das Haus des Gastes in Sieber

Unter dem Titel "Lust und Liebe" tragen Lieselotte Degenhardt, Giesela Gödecke, Dorothea Klose, Renate Weigt und Hannelore Steingräber Gedichte aus eigener Feder vor.

Musikalisch werden sie dabei unterstützt von Johanna Gödecke am Klavier.

Johanna Gödecke ist mehrfache Bundes- und Landessiegerin von "Jugend musiziert" und Flötistin im niedersächsischen Jugend Sinfonie-Orchester.

Eintritt wird nicht erhoben

Die Veranstaltung wird ausgerichtet vom Verkehrsverein Sieber

Gedicht des Monats

September-Sommer

Vielleicht letzte Sommertage,
Luft wie Samt und Seide.
Herbe Schönheit der Natur-
noch im bunten Kleide.
Eine Stille in der Welt,
die auch mir die Ruhe bringt,
zuzuhören, wenn der Sommer
leise Abschiedslieder singt....

(Gisela Gödecke)

Harz-Kochbuch

Die Agrimedia GmbH möchte ein Harz-Kochbuch erstellen und ruft daher alle engagierten (Hobby-)Köche auf, typische Harzer Rezepte einzusenden. Ansprechpartnerin ist die Vorsitzende der Landfreuen in Wulften, Anke Specht, Feldstraße 10, 37199 Wulften.

email: familie.specht@freenet.de

Planwagenfahrten

zur

Matthiasbaude

Abfahrt am Kurhaus

Anmeldung auch unter 055 82 / 803-35



Berggasthaus
Matthias-Baude

Christiane Franz

37444 St. Andreasberg

Tel. 05582 / 923060

Das Team freut sich auf Sie
geöffnet ab 10:00 Uhr

Urige Hüttenabende,
Familienfeiern, Jubiläen, Hochzeiten

Eine Begegnung nicht alltäglicher Art

Sieber, St. Andreasberg, den 22. Sept.

Beobachtung von Sören Schmechel, Sieber

Am Samstag, den 22. September war mir nach einer spontanen Radwanderung im Harz zu Mute. Ich beschloss, nach Sankt Andreasberg zu fahren, um dort einmal das mitten im Nationalpark Harz liegende Odertal zu erkunden.

Bei schönstem Herbstwetter machte ich mich auf den Weg. Meine Strecke führte zunächst durch die Große Schlucht hinauf zu den Dreibrodesteinen. Nach kurzer Rast ging die Fahrt weiter in Richtung der Waldgaststätte "Zum Rinderstall". Von hier aus führte mich der Weg, entlang der Oder in Richtung Oderteich. Nach ca. 6km, kurz vor dem eigentlichen Ziel, machte ich Rast und bemerkte im Wald, in unmittelbarer Nähe seltsame Geräusche! Ich, als "Naturfreund" deutete diese als Waschbärenrufe, aber ich dachte, dass es noch etwas früh sei. Es waren tatsächlich Waschbären, zwei Junge, die auf einer kleinen Waldlichtung herumtollten!



Waschbärenkind am Wegesrand

Der Schnappschuss des "Waldgeistes" gelang mit Hilfe eines Teleobjektives, da ich die Waschbären ja nicht unbedingt stören wollte, zudem weil es auch im Nationalpark war.

Mein Fazit dieses Tages war: Immer mit geschulten Sinnen und wachem Verstand durch die Natur gehen, denn nur so gelingt es, solch possierliche Tiere zu Gesicht zu bekommen!

Junior-Ranger, Lonau

Am Samstag, den 29.09. findet um 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Herzberg-Lonau durch den Nationalparkleiter Andreas Pusch die erste länderübergreifende gemeinsame Auszeichnung der niedersächsischen und sachsen-anhaltischen Junior-Ranger statt: Plaketten für 23 neue Juniorranger, 10 neue Scouts, 7 neue Waldläufer und 9 neue Jahresplaketten werden vergeben. Gleichzeitig ist es die erstmalige Auszeichnung für die Juniorranger-Gruppe aus Schierke, die sehr viele engagierte Kinder auszeichnen kann. Die Schierker Gruppe nennt sich "Die Hirsche". Begleitaktionen des Nachmitages sind eine attraktive Wildniscamp-Präsentation und eine anschließende Wanderung zum Auerhuhngehege.

Berghotel Glockenberg



Nach der großen oder kleinen Wanderung lohnt es sich, bei uns einzukehren, um sich zu erholen und dabei den einmaligen Blick über St. Andreasberg zu genießen.

Berghotel Glockenberg Bes. Olaf Reinhold
Am Glockenberg 18 Telefon 055 82 / 219

Angebot:

Frische Harzer Maronen ab 8,50 €

Durchgehend Küche von 11.00 - 21.00 Uhr
Reichhaltige Speisekarte, Kinderkarte, kein Ruhetag

Sehr kinderfreundlich

Kinderspielecke

Apotheken-Notdienst

Fr. 28.09.2007	Schloss-Apotheke, Herzberg	05521/2220
Sa. 29.09.2007	Hubertus-Apotheke, Bad Lauterberg	05524/931130
So. 30.09.2007	Apotheke an der Post, Herzberg	05521/122250
Mo. 01.10.2007	Apotheke am Postplatz, Bad Lauterberg	05524/2675
Di. 02.10.2007	Welfen-Apotheke Herzberg	05521/72400
Mi 03.10.2007	Einhorn-Apotheke, Barbis Berg-Apotheke, Sankt Andreasberg	05524/4777 05582/717
Do. 04.10.2007	Apotheke am Rathaus, Herzberg	05521/99200
Fr. 05.10.2007	Kur-Apotheke, Bad Lauterberg	05524/2185

Alle Angaben ohne Gewähr



bitworks
ST. ANDREASBERG

St. Andreasberg, Mühlenstraße 19

nur noch 5 Stück vorhanden.
Große Leuchtkraft, kleiner Preis
Akku-Leuchten für Auto und Heim
25Watt Halogen-Leuchtmittel. 4Ah-Akku

nur
14,- €

Ärztlicher Notdienst für Sankt Andreasberg

durchgehend - auch am Wochenende

unter Telefon 055 82 / **795**

Praxis Dr. Kutsch

Glückaufweg 6

37444 Sankt Andreasberg

Email: ganzheitsmedizin@gmx.de

Internet: <http://dr-med-kutsch.de>

Allgemeinmedizin, Ganzheitsmedizin, Homöopathie,
Akupunktur, Ernährungsmedizin, Psychotherapie

Arzneiversorgung auch bis ans Krankenbett



Berg-Apotheke

H.-G. Lindner
Dr.-Willi-Bergmann-Str.
37444 Sankt Andreasberg

Tel 055 82 / 717
Fax 055 82 / 691
email: apo_Info@online.de

TISCHLEREI Frank Koch



Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
OT Silberhütte

Telefon 0 55 82 / 17 79
Telefax 0 55 82 / 15 64
Mobil 01 71 / 3 52 13 92

www.tischlerei-f-koch.de
info@tischlerei-f-koch.de

Ausführung sämtlicher
Tischler- u. Glaserarbeiten
Schlüsseldienst
Energieberatung

Tanzabende**Tanz auf der Tenne**

Die Weitsichttenne im Ferienhotel Sankt Andreasberg lädt regelmäßig zum Tanzabend mit Bernd Ludwig jeweils ab 20:00 Uhr ein.

Die nächsten Termine sind an den Dienstagen 02. Oktober und 09. Oktober 2007.

Am Freitag, den 28. September und am Freitag, den 12. Oktober erwartet die Gäste ein bunter Abend mit dem Harzwald-Echo.

Eintritt wird nicht erhoben.

Immobilien**Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?**

Rufen Sie mich doch einfach an – ich helfe Ihnen! GMI – Gerlinde Michel – Immobilien, Fliederweg 3, D-37412 Herzberg Scharzfeld Tel und Fax: 05521-854121 Mobil: 0175-8293688, Email: gmi@gmx.com

Bergpost-Fotodienst**Foto-Stille hilft**

Sie haben Interesse an Fotoausdrucken? Auch **Bergpost**-Bilder druckt Ihnen Foto-Stille auf einem hochwertigen Fotodrucker zum Sonderpreis aus. Bitte fragen Sie uns.

**BERGPOST
ANNERSCHBARRICH**

**Abonnement-Service
055 82 / 999 881**

**Mit 25€ für 52 Ausgaben
sind Sie dabei!**

In Sankt Andreasberg, Sieber und Altenau Verteilung durch Austräger.

Für die Zusendung per Post kommen bei zweiwöchentlicher Zusendung (je 2 Ausgaben) 30,00€ hinzu, bei Zusendung jeder Ausgabe einzeln 75€.

**Bergpost
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg**

Dienstleistung**Netzwerk, Internet, WLAN**

Einrichtung von Computernetzwerken, Internet-Zugängen, WLAN,s, Datenbanken und Arbeitsplätzen natürlich nur durch bitworks! Sankt Andreasberg: 05582/999881

Verkäufe**Kopierpapier A3 und A4**

Paket mit 500 Blatt A4 à 4,30€
Paket mit 500 Blatt A3 à 9,50€
Qualität holzfrei weiß
Bergpost, 055 82 / 999 881

Verschiedenes**Gebe Nachhilfe in Englisch**







bis zur 10. Klasse,
Ann-Kathrin, Tel 05582/8146

Jobangebote**Zeitungs-Austräger**

für Altenau und St. Andreasberg
gesucht, Bergpost 05582/999881

**EDV Schulung
und
Softwareberatung
Bettina Rauh**

EDV-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in den Bereichen:

-  EDV-Einführung
-  Word
-  Excel
-  Power Point
-  Internet
-  Private Schulungen

Einige Kurse mit Prüfung:
Europäischer
Computepass bzw. als
Bildungsurlaub anerkannt.

Weitere Informationen:
05582 – 1205 oder
info@bettina-rauh.de

**Burgi's
Hausmeister-
Service**

**Der freundliche
Service
rund ums Haus
mit Winterdienst**

Kleintransporte

Burkhard Willecke
Wäschegrund 7
37444 St. Andreasberg
Tel 05582/999458
Fax 05582/999459
Mobil 0171/7796762

**RESTAURANT
FISCHER**

Separater Nichtraucherraum

**HARZER
WILDWOCHE
SEPARATE
WILD-SPEISEKARTE**

Vorbestellung möglich
055 82 / 739

Große Kinderkarte
Dr.-Willi-Bergmann-Straße 6
Sankt Andreasberg

Altenau

Heimatabend

Freitag, 05. Oktober ab 20:00 Uhr Heimatabend mit den Bruchbergsängern im Kurganzstzentrum

Bad Harzburg

Puppentheater

"Das Eichhorn und das Nashörnchen" am **05. Oktober ab 15:30 Uhr** im Café Goldberg

Schauspiel Romeo und Julia

Am **05. Oktober ab 20:00 Uhr** "Romeo und Julia" im Kursaal

Bad Suderode

Erste große Satire-Nacht

Das Kurzentrum wartet am **Samstag den 29. September ab 19:30 Uhr** mit Kabarett, Comedy und Gesang der Spitzenklasse auf.

Ausstellung "Mediative Malerei"

am **Freitag, den 29. September um 15:00 Uhr** wird die Ausstellung von Ulrike Mangels im Gebäude "Alte Kirche" eröffnet.

Blankenburg

Orchestermusik

Es donnert, blitzt und kracht am **05. Oktober ab 19:30** im Kloster Michaelstein. Ein Abend aus der Reihe "Michaelsteiner Klosterkonzerte" erwartet die Zuhörer.

Braunlage

Feuerwerk der Operette

Das Ensemble "Kolorit" präsentiert am **Montag, den 01. Oktober ab 20:00 Uhr** im Kurgastzentrum ein schwungvolles, emotionsgeladenes Programm mit Operetten-Musik aus aller Welt

Wolga Kosaken

Zum Gala-Konzert der Wolga Kosaken lädt das Kurgastzentrum am **Samstag, den 29. September ab 20:00 Uhr** ein

Tageswanderung auf den Brocken

Ernst Bendler führt am **03. Oktober ab 9:00 Uhr** von der Trinitatiskirche auf den Brocken. Die Strecke beträgt 23km. Gutes Schuhwerk, Wetterkleidung und Rucksackverplegung sind angeraten.

Eisdisco

Am **03. Oktober ab 20:00 Uhr** spielt in der Eishalle die Eisdisco

A-Capella-Show

Am **Donnerstag, den 04. Oktober ab 20:00 Uhr** bezaubern und begeistern die "Ferrari Küsschen" im Kurgastzentrum mit einer turbo-lenten A-Capella-Show

Geführte Pilzwanderung

Monika Blawe führt vom Treffpunkt an der Tourist-Info am **Freitag, den 05. Oktober ab 10:00 Uhr** in die einheimischen Pilzgründe

Damen-Eishockey

Die WSV Braunlage "Eishexen" spielen am **Samstag, den 06. Oktober ab 17:00 Uhr** im Eisstadion gegen Eissport Weißwasser e.V.

Heinz-Erhard Abend

Merken Sie sich den **11. Oktober 20:00 Uhr**. Im Kurgastzentrum erwartet Sie ein Heinz-Erhard-Abend mit dem Humoristen Hanno Loyda

Clausthal-Zellerfeld

Mineralien & Fossilienbörse

Freunde prähistorischer Funde treffen sich am **28. und 29. September jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr** in der Stadthalle

Nord-Cup im Biathlon

Vom 05. bis zum 07. Oktober jeweils ab 09:30 Uhr findet im Landesleistungszentrum Zellerfelder Tal der Nord-Cup im Biathlon statt.

Musikalische Vesper

Chor und Orgelmusik in der Marktkirche am **Samstag, den 06. Oktober ab 18:00 Uhr**

Chormusik im Gottesdienst

Sonntag, den 07. Oktober ab 10:00 Uhr in der Marktkirche

Goslar

Königsball des Kreisschützenverbandes

Am **Samstag, den 29. September ab 20:00 Uhr** treffen sich die Schützen im "Lindenhof" zum Kreisschützenball. Gäste sind willkommen.

3. Harzer Grünkohlfest

Die Fleischerinnung Goslar veranstaltet am **29. September ab 11:00 Uhr** auf dem Marktplatz ihr drittes Harzer Grünkohlfest

Kaisermarkt

05. bis 07. Oktober jeweils jeweils 11.00 - 20.00 Uhr auf dem Marktplatz Goslar

Eintritt frei an allen Tagen

Nunmehr reysen sie denn an: Krämer und Hökerer, Tavernenwirte und Garbräter, Handwerksmeister und –meisterinnen, reich an der Zahl, um den Marktplatz zu beleben, ehrbares Handwerk in meisterlicher Art und Weise zu zeigen und Sorge dafür zu tragen, dass das gemeine Volk von nah und fern sich auf eine Reise durch die Zeit begeben kann,

7. Oktober 2007: verkaufsoffener Sonntag von 13.00 - 18.00 Uhr, kostenloser Park & Ride-Verkehr im 20-Minuten-Takt zwischen Parkplatz Osterfeld und GZ-Presssehaus in der Zeit von 12.00 bis 19.00 Uhr

Veranstalter: Kaufmannsgilde Goslar e.V. / Tel. 05321-318777

Odeon Theater

Hans-Werner Olm "Eine Laune der Natur.
Samstag, den 05. Oktober ab 19:00 Uhr

Irish Folk Music

Peter Kerlin- Songs and Tunes from Irish Roots
am **Samstag, den 05. Oktober ab 20:00 Uhr** im Kulturkraftwerk Harz Energie

Hohegeiß

Harzer Erntedankfest

Mit Aufwartung der "Oberen" und der Kuhhirten und Fuhrmannsleut wird am **29. September ab 13:00 Uhr** in Hohegeiß das Harzer Erntedankfest gefeiert.

Lutherstadt Eisleben

Zauber der Travestie

Freitag, den 05. Oktober ab 20:00 Uhr im Kulturhaus

Nationalparkgaststätte Rehberger Grabenhaus



Geöffnet Di. bis So. 9:00 bis 18:00 Uhr
und an Feiertagen

Immer ein Ziel für die ganze Familie

Wildspezialitäten
kinderfreundliche Gerichte

Rehberger Grabenhaus, Familie Hoppe
37444 St. Andreasberg, Tel. 05582/789

Impressum lt. Nds. Pressegesetz

Herausgeber:
Bergpost Annerschbarrich
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
055 82 / 999 881

Verantwortl. Redakteur:
Thomas Schmieder (ts)

Freie Redakteure:
Eckard Trübel (et)
Uwe Speit (us)
Dieter Klähn (dk)

Quellen:
Polizei-Pressedienst (pol)
Nationalpark Harz (np)
Touristinformationen (ti)
Harzer Förderkreis (bika)

Anzeigen, Druck und Verlag:
bitworks Sankt Andreasberg
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
Tel 055 82 / 999 881
Fax 055 82 / 999 882

bergpost@online.de
<http://bergpost.annerschbarrich.de>

Bürozeiten 15:00 bis 20:00 Uhr.
Am Wochenende nach Vereinbarung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir trotzdem oft unterwegs sind.

Sankt Andreasberg

Harzklub-Stammtisch

Am Montag, den 01.10.07 findet der Stammtisch des Harzklub Sankt Andreasberg im Rehberger Grabenhaus statt. Wir vom Schilderbaum Braunlager Straße (Tannhäuser/Kuckuck) dorthin. Treffen ist wieder um 17 Uhr. Im Grabenhaus treffen wir dann ca. 18 Uhr ein.

Oktoberfest des Waldarbeiter- Instrumental-Musikvereins St. Andreasberg e.V.

Am 29. September auf dem Parkplatz Schulstrasse / am Bauhof. Es spielen die Bergmusikanten und der Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein **ab 15.00** Uhr und die "No limits" ab 19.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Scheunenbasar

Vorankündigung für den 24. Und 25. November (Samstag und Totensonntag) in der Rathaus Scheune. Es werden noch Helfer gesucht, damit der Basar auch dieses Jahr wieder stattfinden kann. Bitte melden bei Tina unter Tel 055 82 / 80 98 665

Alle privaten Anbieter von Kitsch, Kunst und Kostbarkeiten können zum Tauschen, Feilschen und Amüsieren teilnehmen. "Kinder-Kaufleute" sind ebenfalls willkommen

Sieber

Der Lyrische Zirkel lädt ein

Der "Lyrische Zirkel" lädt ein zur Lesung am 2. Oktober 2007 um 17 Uhr in das Haus des Gastes in Sieber

Der Eintritt ist frei

Oktober-"Einheitsfest"

Am 03. Oktober ab 15:00 Uhr mit zünftiger Musik und o'zapft wird auch...

Der Biergarten des Hotel "Zum Pass" und der "Kiosk am Eck" laden ein zur zünftigen Gartenparty

Oktoberfest

Samstag, den 06. Oktober wird o'zapft. Ein "Bayrischer Abend" im Haus des Gastes

verspricht Fröhlichkeit und gute Laune. Das Blasorchester Sieber wird dieses "Oktoberfest" ab 19:00 Uhr mit einem fröhlichen Konzert einleiten. Für die weitere Ausgestaltung des Abends ist es gelungen, die "Original Ecklingeröder Blasmusik" zu engagieren, eine 15-köpfige Kapelle, der es gelingen wird, eine zünftige Atmosphäre im Saal zu schaffen. Das Tanzbein darf geschwungen werden, bayrische Spezialitäten aller Art stehen außer Getränken für das leibliche Wohl bereit und garantieren neben viel Musik und Tanz alles, was ein "Bayrischer Abend" verspricht. Eintritt 6.-Euro, Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener frei. Vorverkauf in Sieber bei "Vivo". Tel.05585 371

Thale

Schlagernacht mit "Wolfgang Petry"

Freitag, den 05. Oktober ab 20:00 Uhr

Markttreiben und Schlagernacht mit Wolfgang-Petry-Double.

ZUM KUCKUCK

DIE KLEINSTE KNEIPE IM OBERHARZ
täglich geöffnet ab 15:00 Uhr außer dienstags

Es ist Pilszeit



Kostenlose Pilsberatung

055 82 / 80 98 947

Am Gesehr, Sankt Andreasberg
<http://www.zumkuckuck-andreasberg.de/>

Festgottesdienst in Form der St. Hubertusmesse

Sankt Andreasberg, den 23. Sept. (dk)

Beeindruckende Feierstunde zu Ehren des Schutzpatrons

Am vergangenen Sonntag veranstaltete die Martini-Gemeinde einen Festgottesdienst in Form einer Hubertusmesse am Tag des Erzengels Michael.



Erzengel Michael wiegt eine Seele, Foto: Wikipedia

Michael war nach der Überlieferung der Engel mit dem Schwert, der Adam und Eva aus dem Paradies trieb und den Lebensbaum bewachte (1. Mose 3, 23 - 24). Der Erzengel Michael ist ein in der Bibel erwähnter Erzengel, der für Anhänger aller drei Religionen von Bedeutung ist. Den Christen gilt er vor allem als Bezwiner Satans und Seelenwäger am Tag des Jüngsten Gerichts. Das Christentum betrachtet Michael als einen der vier Erzengel; die anderen sind Gabriel, Raphael und Uriel.

Die musikalische Gestaltung lag in den Händen von Hans Rieger des **"Jagdhornbläsercorps Hubertus Oldenburg"**. In der Martinkirche

Kirche musizierten unter der Leitung von Hans Rieger, der auch noch seit 25 Jahren die musikalische Leitung innehat, in diesem Jahr zum ersten Mal die Hubertus-Messe die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts traditionellen bekannten Melodien. Sie umfassten auch die Ordinarius-teile des Gottesdienstes.

Hans Rieger stellte zum Beginn der Hubertusmesse seine Bläser vor, die auf Parforcehörnern (S-Hörner) blasen.



Die Hörner, es sind reine Es-Dur Naturhörner,

Hotel u. Restaurant "Zur Linde"



Rustikales, gemütliches Restaurant und Café im Blockhaus-Stil direkt an der Sieber. Clubraum für Feiern jeder Art. Großer Parkplatz, ideal für Busse

Harzer Grill-Spezialitäten, Schnitzel-Spezialitäten, Große Mittags- und Abendstammkarte, Wild-Spezialitäten, Kuchen- und Eisspezialitäten

An der Sieber 112
37412 Herzberg/Sieber
Telefon (0 55 85) 442 und 96 88-0
Telefax (0 55 85) 96 88-44

gibt es seit über 300 Jahren und sie haben besonders viele Töne. Parforcejagd bedeutet "durch Stärke jagen". Dies geschieht bis zur Ermattung des Wildes mit der Hundemeute auf Rotwild, Damwild und Sauen.

Die Parforcejagd wurde im 17. Jahrhundert besonders modern, und dafür entwickelte man auch ein großwindiges Horn, das der Reiter über seine Schulter trägt: Kopf und Arm hindurch gesteckt, beide Hände frei für die Zügelführung.

Die Grundmelodien der Jagdhornbläser sind mit den Ordinarien der Kirche (3-Teilung) fast identisch. Auch Mozart hat seine Konzerte, z.B. das Konzert Nr. 3 in Es-Dur für Horn und Orchester, so geschrieben (KV 447). Statt Orgelmusik waren bei der Hubertusmesse in der Martinikirche nur Jagdhornklänge zu hören, die durch die hervorragende Akustik des Bauwerkes besonders gut zur Geltung kamen.

Als die Messe zu Ende war, gab es lang anhaltenden Applaus für die Musiker mit ihren Parforcehörnern. Die Kirche war entsprechend dem Hubertussymbol mit Hirschgeweihen geschmückt. Nach gemeinsamen Liedern, einer Begrüßung durch Pastor Michael Henheik, einer Litanei zum "Lobe des Herrn" und der Predigt des Evangeliums nach Matthäus im 18. Kapitel folgten Fürbitten, Lieder, Lobgebete und das heilige Abendmahl. Die Bläser ließen dazu noch mit ihren Instrumenten die Sätze "Agnus Dei" und "Ehrenfanfare" erklingen. Das gemeinsame Lied "Großer Gott wir loben dich" beendete nach einem Segensgebet die eindrucksvolle Feier.

Nach dem Gottesdienst bliesen die Jagdhornbläser vor der Kirche noch das Lied: "Kein schöner Land in dieser Zeit als hier das unsre weit und breit, wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit". Alle sangen diese Melodie mit.

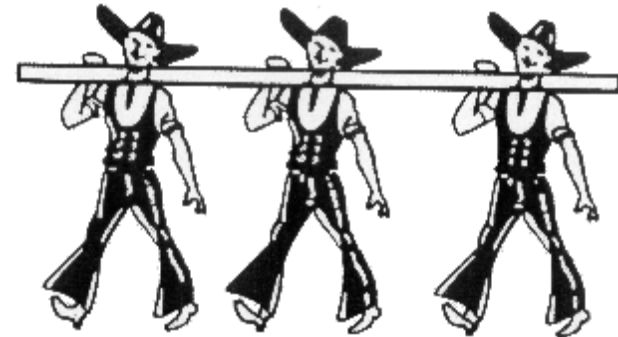
Es war ein bewegender Augenblick. Eine Veranstaltung die allen Anwesenden und Akteuren gut gefallen hat und im kommenden Jahr unbedingt wiederholt werden muss.

Übrigens waren die Bläser am 13.09.2006 zur Steuben Parade in New York. Die Parade ist eines der größten Ereignisse im deutsch-amerikanischen Festkalender. Sie wurde 1957 von deutsch-stämmigen Amerikanern gegründet.

Holzbau • Peters • Altenau



Meisterbetrieb



Am Schwarzenberg 10

38707 Altenau

Telefon (0 53 28) 98 18 40

Fax (0 53 28) 98 18 42

e-mail: holzbau-peters@t-online.de

Ihr Dach ist unser Fach!

HARTE HARZER



HARTE HARZER MILD - FÜR DIE BRÄUTE
HARTE HARZER SCHARF - FÜR DIE KERLS



Harte Harzer
Nur in guten Bierkneipen erhältlich!

EIN PRODUKT AUS SANKT ANDREASBERG



ALLES GEREGET!

PATIENTENVERFÜGUNG .
PATIENTENTESTAMENT . VORSORGEVOLLMACHT .
BETREUUNGSVOLLMACHT

Welche Möglichkeiten haben Sie? Wo liegen die Unterschiede?
Was ist zu beachten?

**Herzliche Einladung zum kostenlosen Informationsabend am
4. Oktober um 18.00 Uhr
im Gemeindesaal in Sankt Andreasberg.**

Das Thema ist hochaktuell: Der Gesetzgeber hat neue Regelungen erlassen, die Ihnen viel Entscheidungsfreiheit einräumen. Jetzt liegt es an Ihnen, die beste Regelung zu wählen.

Herr **Rechtsanwalt Tichy** informiert sie kompetent und steht für Ihre persönlichen Fragen zur Verfügung.

Der Informationsabend ist kostenfrei.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten unter: 05521 85 07 0

AMM
Thomas
B-E-S-T-A-T-T-U-N-G-E-N



1. Sieberaner

Oktoberfest

Original Ecklingeröder Blasmusik

Blasorchester Sieber



Zünftige Blasmusik, bayrische Spezialitäten,
Grill und Oktoberfestbier vom Fass



Samstag, 6. Oktober 2007
ab 18:00 Uhr

Haus des Gastes, Sieber



Karten im Vorverkauf bei:
- VIVO Lebensmittel, Sieber
- Tourist-Information, Herzberg

Eintritt 6.-

